

Kommentierte Auswahlbibliographie zur Geschichte Schwarzerdens

Zusammengestellt von Henriette Schmitz

(Dozentin an der Schule Schwarzerden, Wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main)

Über Schwarzerden ist in den vergangenen Jahren und Jahrzehnten viel geschrieben worden. Zunächst waren es wohl mehr oder weniger Zeitschriftenartikel, die von den Schwarzerdnerinnen veröffentlicht wurden, etwa von Marie Buchhold, die in den 20er und 30er Jahren zahlreiche Artikel verfasst hat. Später kamen mehr und mehr wissenschaftliche Arbeiten hinzu, in denen Schwarzerden oder die Gründerinnen Erwähnung finden. Das Forschungsinteresse an Schwarzerden scheint ungebrochen, wie die vielfältigen neueren Veröffentlichungen belegen.

Die frühesten Veröffentlichungen über Schwarzerden in der Fachliteratur, die nicht von den Gründerinnen oder eng mit Schwarzerden Verbundenen initiiert wurden, stammen aus den 60er Jahren und stehen im Zusammenhang mit den Forschungen zur deutschen Jugendbewegung. Hierfür sei exemplarisch genannt:

Korn, Elisabeth (Hrsg.):

**Die Jugendbewegung - Welt und Wirkung - Zur 50. Wiederkehr des freideutschen Jugendtages auf dem Hohen Meißner.
Eugen Diederichs Verlag, Düsseldorf und Köln 1963**

In diesem Zusammenhang steht auch die Arbeit von

Kindt, Werner:

**Die deutsche Jugendbewegung 1920 bis 1933. Die bündische Zeit.
Eugen Diederichs Verlag, Düsseldorf und Köln 1974**

Dies ist wohl immer noch die umfangreichste Forschungsarbeit zur deutschen Jugendbewegung. Hierin finden sich übrigens auch Texte, die von Elisabeth Vogler und Marie Buchhold eigens für dieses Werk verfasst wurden.

Seit den frühen 80er Jahren steht Schwarzerden im Blickfeld unterschiedlichster wissenschaftlicher Disziplinen und Interessen. So wird Schwarzerden zum Beispiel aufgrund seiner

Siedlungsgeschichte auch in alternativen Zusammenhängen gesehen und eruiert. Hierzu sei beispielhaft erwähnt:

Linse, Ulrich (Hrsg.):

Zurück, o Mensch, zur Mutter Erde. Landkommunen in Deutschland 1890 –1933.

Deutscher Taschenbuchverlag, München 1983

Aber auch als Pädagoginnen werden die Schwarzerdenerinnen wahrgenommen und zu Beginn der 90er Jahre finden die beiden Gründerinnen einen Platz in dem Werk von

Brehmer, Ilse (Hrsg.):

Mütterlichkeit als Profession? Lebensläufe deutscher Pädagoginnen in der ersten Hälfte dieses Jahrhunderts, 2 Bände.

Centaurus, Pfaffenweiler 1990 und 1993

Schwarzerden wird immer wieder in den Zusammenhang mit der deutschen Jugendbewegung gestellt. Und so sind in den vergangenen fünfzehn Jahren einige wissenschaftliche Arbeiten entstanden, die unterschiedliche Aspekte des weiblichen Teils der Jugendbewegung erforschen:

Klönne, Irmgard:

„Ich spring´ in diesem Ringe“. Mädchen und Frauen in der deutschen Jugendbewegung.

Centaurus, Pfaffenweiler 1988

Schade, Rosemarie:

Ein weibliches Utopia. Organisationen und Ideologien der Mädchen und Frauen in der bürgerlichen Jugendbewegung 1905-1933.

Archiv der deutschen Jugendbewegung, Witzenhausen, 1996

Andresen, Sabine:

Mädchen und Frauen in der bürgerlichen Jugendbewegung. Soziale Konstruktion von Mädchenjugend.

Luchterhand, Neuwied, Kriftel, Berlin 1997

In einem äußerst informativen und interessanten kleinen Lexikon finden wir auch eine Textpassage zu Marie Buchhold als „Rebellin“:

**Hervé, Florence; Nödinger, Ingeborg:
Lexikon der Rebellinnen. Von A bis Z.
Edition Ebersbach, Dortmund 1996**

Die Arbeit von Marie Buchhold und Elisabeth Vogler wird im folgenden Buch in den Kontext verschiedener Schulgründungen und pädagogisch-therapeutischer Konzepte gestellt, die sich des weiblichen Körpers - im weitesten Sinne - angenommen haben:

**Steinaecker, Karoline von:
Luftsprünge. Anfänge moderner Körpertherapien.
Urban und Fischer, München 2000**

Die wohl umfangreichste Arbeit zu den Anfängen Schwarzerdens hat Mitte der 90er Jahre die Historikerin

**Wörner-Heil, Ortrud: Von der Utopie zur Sozialreform.
Jugendsiedlung Frankenfeld im Hessischen Ried und
Frauensiedlung Schwarze Erde in der Rhön 1915 bis 1933.
Quellen und Forschungen zur hessischen Geschichte 104.
Selbstverlag der Hessischen Historischen Kommission Darmstadt
und der Historischen Kommission für Hessen, Darmstadt und
Marburg 1996. ISBN 3-88443-196-X**

als Dissertation vorgelegt.

Im Jahr 2003 erscheint:

**De Ras, Marion E.P.:
Body, Femininity and Nationalism. Girls in the German Youth
Movement 1900-1933.
Routledge, London, New York 2003**

Das Buch wird die Sozial- und Kulturgeschichte der Mädchen und jungen Frauen in der Jugendbewegung behandeln. Auch hier wird Schwarzerden Erwähnung finden.

Und nun noch ein Hinweis in eigener Sache: Ende 2000 habe ich meine Diplomarbeit mit dem Thema

Gedankenwelten (Ambivalenzen und Konstanten) – Vorbereitung, Aufbau und Entwicklung der Schule Schwarzerden in den pädagogisch-theoretischen Schriften (1915-1940) der Marie Buchhold

an der J.W. Goethe Universität in Frankfurt am Main vorgelegt.

In dieser Arbeit habe ich ca. 40 Zeitschriftenaufsätze und -artikel von Marie Buchhold analysiert, um ihr Menschen- und Weltbild, oder anders formuliert, ihre Gedankenwelten aufzuspüren, um ein besseres Verständnis für Denk- und Handlungsweisen der Menschen in dieser Zeit entwickeln zu können. Es besteht die Möglichkeit, diese Arbeit im Sekretariat der Schule für 7,50 Euro zu erwerben.